



Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE)

Bericht sechs

Mai / Juni 2021

Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus

Inhalt der 6. Berichtsausgabe

- | Entwicklungen in der PrE (21.01.-15.06.2021): Im Trend „Institutionalisierung“
- | Die aktuelle Kanalliste der deutschsprachigen PrE zeigt wenig Veränderungen
- | Israel-Palästina-Konflikt (Teil 2): Islamistischer Antisemitismus

Entwicklungen (21.01.2021 – 15.06.2021): Institutskanäle mit starkem Aufwärtstrend

Innerhalb der vergangenen fünf Monate konnten wir grundsätzlich nur wenig Bewegung in den Ranglistenplätzen der Top-25 feststellen. Dies gilt insbesondere für die vier am besten platzierten Kanäle. Ferner ist mit „Warum Islam“ lediglich ein Kanal aus der Top-25 herausgefallen. Er wurde durch den Kanal „Föderale islamische Union“ ersetzt, der mit einem Zugewinn von sieben Ranglistenplätzen den größten Sprung gemacht hat. Ähnlich starke Aufwärtsbewegungen verzeichnen die Kanäle „Abul Baraa Tube“ (4 Plätze) und „Islamictutors“ (4 Plätze). Hinsichtlich der Produktivität dieser aufsteigenden Kanäle zeigt sich ein uneinheitliches Bild. Während „Abul Baraa Tube“ mit 130 Videos in den letzten fünf Monaten zu den produktivsten Kanälen der PrE zählt, weisen die Kanäle „Islamictutors“ und „Föderale islamische Union“ keine überdurchschnittlich hohen Zahlen an neu hochgeladenen Videos auf.

Erwähnenswert ist auch, dass die drei genannten aufstrebenden Kanäle allesamt Predigerkanäle bzw. -portale und/oder Institutskanäle darstellen.

Während wir die Popularität von Predigerkanälen bzw. -portalen schon seit Längerem feststellen können, scheint sich zunehmend auch ein Institutionalisierungstrend zu etablieren. Dieser lässt sich, neben dem im [Bericht 2](#) behandelten Kanal „Islamictutors“, aktuell auch bei der „Föderalen islamischen Union“ beobachten. Der Kanal „Föderale islamische Union“ wurde von uns ursprünglich als Predigerkanal eingestuft, da dort ausschließlich Videos von dem salafistischen Prediger Marcel Krass zu sehen waren. Mittlerweile wurde das Angebot auf YouTube um einen Podcast mit neuen Protagonisten erweitert. Die Selbstpositionierung als islamisches Institut mit dem Anspruch, alle in Deutschland lebenden Muslim*innen (insbesondere in rechtlichen Belangen) zu vertreten, offenbart sich auch in der Selbstbeschreibung der Organisation auf der eigenen Webseite. So möchte die Föderale islamische Union „als Interessenvertretung der muslimischen Minderheit in Deutschland [...] dafür Sorge tragen, dass ihre verfassungs-

mäßigen Rechte (die der Muslim*innen – Anm. d. Red.) auch in Zukunft erhalten bleiben.“¹

Insgesamt stellen wir fest, dass eine Institutionalisierung die Sichtbarkeit eines Kanals innerhalb der PrE auf YouTube erhöhen und zu überdurch-

schnittlichem Abonnementwachstum führen kann. Präventionsakteur*innen sollten sich dieser Entwicklung bewusst sein und insbesondere die durch eine institutionelle Darstellung suggerierte Seriosität, Glaubwürdigkeit und Repräsentativität in Beratungssitzungen kritisch hinterfragen.

Die aktuelle Kanalliste der deutschsprachigen PrE

In Anlehnung an den ersten Bericht (vgl. Bericht 1) präsentieren wir nachfolgend eine aktualisierte Liste der wichtigsten

Kanäle der PrE auf der Grundlage ihrer Abonnent*innenzahlen (Stand 15.06.2021).

Kanal	Abo: 15.06.2021	Rangliste ²	Kanaltyp
Botschaft des Islam	202.000	-	Anonymer Geschichtenerzähler, Spiegelkanal
Machts Klick?	146.000	-	Predigerkanal
Lorans Yusuf	93.600	-	Anonymer Geschichtenerzähler, Spiegelkanal
Hindenburgstrasse (Parkhaus 76)	83.300	-	Spiegelkanal
Abul Baraa Tube	56.500	↑ (4)	Predigerkanal
PierreVogelDe	53.700	↓ (1)	Predigerkanal
IMAN TV	51.400	↓ (1)	Journalkanal, TV-Kanal

¹ Föderale islamische Union: Über uns. Abrufbar unter: <https://islamische-union.de/ueber-uns/> (abgerufen am 29.06.2021).

² Entwicklung der Ranglistenplätze zwischen den Stichtagen 21.01.2021 und 15.06.2021.

Kanal	Abo: 15.06.2021	Rangliste ²	Kanaltyp
Pierre Vogel Offiziell (pierrevogelDE1)	48.700	-	Predigerkanal
Generation Islam	45.400	↓ (2)	Journalkanal, Predigerkanal (Team)
Fitrah Dawah	37.400	-	Journalkanal, Predigerkanal (Team)
Young Muslim	36.200	↑ (2)	Predigerkanal (Team)
Der Islam verbindet	36.100	↓ (1)	Predigerkanal
STARMOON Islam	34.800	↓ (1)	Anonymer Geschichtenerzähler Spiegelkanal
DMG e.V.	33.200	↑ (2)	Predigerportal, Spiegelkanal
Wissen für alle	26.700	-	Predigerkanal
Abu Mikail (Islamstudent)	26.600	↑ (2)	Predigerkanal
Muslim Media	26.100	↓ (3)	Journalkanal, Humor, Kurzfilm
Habibiflo Dawah Produktion	25.800	↓ (1)	Predigerportal, Spiegelkanal
Islamictutors	20.100	↑ (4)	Predigerportal, Institutskanal
Islamrat TV (IZRS)	17.100	↓ (1)	Journalkanal, TV-Kanal
Ansaar International e.V.	16.100	↓ (1)	Spendenkanal
Realität Islam	16.100	-	Journalkanal, Predigerkanal (Team)
Marcel Krass	15.500	↓ (2)	Predigerkanal
Föderale islamische Union	13.700	↑ (7)	Predigerportal, Institutskanal
Einladung zum Erfolg CH	13.400	-	Predigerportal

| Israel-Palästina-Konflikt (Teil 2)

Videos zum Israel-Palästina-Konflikt zählen weiterhin zu den populärsten Videos (vgl. Bericht 5). Diesmal setzen zwei der bedeutendsten Kanäle der PrE, „Botschaft des Islam“ und „Lorans Yusuf“, hier ihre Schwerpunkte und erhalten viele zustimmende Kommentare. An politischen Themen wird sehr deutlich, dass diese Kanäle, ebenso wie der Kanal „Star Moon Islam“ (vgl. Bericht 5), einer islamistischen Agenda folgen, in der antisemitische Botschaften zum Israel-Palästina-Konflikt zu finden sind. Islamistische Organisationen wie die Muslimbrüder, Hamas, Hizbu'llah oder Hizb ut-Tahrir verbreiten vergleichbare Erzählungen. Die genannten Kanäle propagieren dabei die charakteristischen Merkmale tradiert islamisch-judenfeindlicher und neuzeitlicher islamistisch-antisemitischer Argumentationen. Diese sind auch unter nicht-islamistisch-orientierten Muslim*innen weit verbreitet.³ Im Folgenden dienen zwei ausgewählte Videos als Beispiele:

„Lorans Yusuf“: Erstaunliche Prophezeiung über Israel

Ausgangspunkt des Videos sind die Verse 1-8 der Sure 17 aus dem Koran (arab. al-isra', die

Nachtreise). „Lorans Yusuf“ deutet die Verse als Prophezeiung zur Geschichte des jüdischen Volkes und der aktuellen Konfliktsituation in Israel-Palästina. So werde Allah die Juden wegen ihrer Sünden zweimal bestrafen und aus Palästina vertreiben. Das erste Mal sei dies bereits nach der Zeit der Propheten David und Salomon geschehen. Heute stehe man laut Auslegungen von „Neuzeitgelehrten“, die im Video nicht namentlich genannt werden, in der zweiten Situation. Wegen ihrer Sünden werden die Juden angeblich ein weiteres Mal von Allah bestraft und müssen erneut das Land verlassen.

Die Deutung von Sure 17, 1-8 verknüpft „Lorans Yusuf“ anschließend mit Überlieferungstraditionen aus der Hadith-Literatur.⁴ Sie beziehen sich auf Aussagen zu einer endzeitlichen Schlacht. Muslime und einige Christen werden auf der Seite des wahren, zurückgekehrten Messias Isa (Jesus) gegen den falschen Messias (arab. dajjal) kämpfen, auf dessen Seite die Juden stehen. Der wahre Messias werde siegen und alle Ungläubigen töten.⁵

³ Vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz (2019): Antisemitismus im Islamismus. Vgl. a. das BpB Themen Dossier: Antisemitismus Antisemitismus | bpb, insbesondere die Beiträge von: Matthias Küntzel, Islamischer Antisemitismus, <https://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/307771/islamischer-antisemitismus>, Lars Rensmann, Israelbezogener Antisemitismus, <https://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/326790/israelbezogener-antisemitismus> und Armin Pfahl-Traughber, Antizionistischer und israelfeindlicher Antisemitismus. <https://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/307746/antizionistischer-und-israelfeindlicher-antisemitismus> (abgerufen 15.06.2021). Demzufolge bezeichnet „islamisch-judenfeindlich“ die im Koran und weiteren Schriften des Islams zu findenden jüdenfeindlichen Textstellen, wogegen „islamistisch-antisemitisch“ sich auf ideologisch geprägte Texte bezieht, die seit den 1920er Jahren entstanden.

⁴ Vgl. Quellen und Deutungen bei islamq.info: In the battle between the Jews and the Muslims at the end of time, the aggressors will be the Jews - Islam Question & Answer (islamq.info) (abgerufen 15.06.2021).

⁵ In einem weiteren Video des Kanals „Lorans Yusuf“, „Die Juden und das heilige Land (Palästina)“, zitiert der Kanal eine häufig genutzte Propheten-tradition, die auch in der Charta der Hamas von 1988 (Paragraph 7) erwähnt wird. In dieser Tradition wird geschildert, dass in der endzeitlichen Schlacht die Jüdinnen*Juden sich hinter Bäumen und Steinen vor ihren muslimischen Verfolger*innen verstecken, aber die Bäume und Steine werden sie angeblich verraten. vgl.: The Avalon Project : Hamas Covenant 1988 (yale.edu). Sie ist in unterschiedlichen Versionen zu finden. Das Video folgt einer Auslegung auf der populären Webseite islamq.info, die vornehmlich salafistisch-wahhabitische Deutungen verbreitet, vgl.: In the battle between the Jews and the Muslims at the end of time, the aggressors will be the Jews - Islam Question & Answer (islamq.info) (abgerufen 15.06.2021).

Im Anschluss an diesen heilsgeschichtlichen Entwurf betont „Lorans Yusuf“ ein weiteres häufig eingesetztes Motiv. Juden hätten kein legitimes Anrecht auf Palästina, da sie nicht alle Propheten, wie z.B. Isa (Jesus) und Muhammad, akzeptieren. Zudem hätten sie zahlreiche Propheten ermordet.⁶ Es folgen schlagwortartig antisemitische Motive ohne weitere Erläuterungen, z.B.: Erheben von Zinsen, Kontrollieren der Banken sowie mehrfach das Vergießen des unschuldigen Blutes von Kindern.

Das Video ist ein lehrreiches Beispiel dafür, wie eine einseitige, selektive Auswahl von judenfeindlichen Textstellen aus Koran und Hadith-Sammlungen in Kombination mit einer ahistorischen und wortwörtlichen Deutung zur Legitimierung antisemitischer, islamistischer Botschaften eingesetzt werden. Folgt man der religiösen Deutung des Israel-Palästina-Konfliktes von „Lorans Yusuf“, so scheint nur ein gewaltsames Ende möglich zu sein: Absolute Feindschaft bis hin zur endzeitlichen Entscheidungsschlacht zwischen Gut und Böse, wahren Gläubigen (Muslim*innen) und Ungläubigen (Jüdinnen*Juden), was zudem dem angeblichen Willen Allahs entspräche.

„Botschaft des Islam“: Ein Gedicht zu Palästina

Die Videos der PrE enthalten selten einen rein poetischen Beitrag. „Botschaft des Islam“ antwortet auf den aktuellen Israel-Palästina-Konflikt mit einem Gedicht, in dem der Kanal zur Solidarität mit den Palästinenser*innen aufruft. Ähnlich, wie in dem im [Bericht 5](#) besprochenen Video von „Star Moon Islam“ richtet „Botschaft des Islam“ schwere Vorwürfe an Deutschland. Im Bild wird dazu der Kanzlerkandidat der Unionsparteien, Armin Laschet, gezeigt. Deutschland unterstütze die Besetzung von Palästina und die dort stattfindenden Verbrechen. Aus deutscher Sicht seien diese legal. Der Staat Israel stehe für Besetzung, Verbrechen und Mord, aber in Deutschland gelte er als immun gegenüber jeglicher Kritik, die zudem mit Judenhass gleichgesetzt werde.

Auch die Welt habe, so „Botschaft des Islam“, das Leiden der gläubigen Palästinenser*innen vergessen. Seit 70 Jahren herrsche Vertreibung per Gesetz und Frauen und Kinder seien den Angriffen von Siedler*innen ausgesetzt. In diesem Kontext werden auch die Herrscher der islamischen Welt in einer weiteren Bild-Text-Kombination kritisiert, da sie nichts unternehmen würden – im Bild wird der türkische Präsident Erdoğan gezeigt.

⁶ Auch dieses Motiv wird im „Lorans Yusuf“-Video „Die Juden und das heilige Land (Palästina)“ ausführlich am Beispiel von Sure 2 (arab. al-Baqara, die Kuh) ausgeführt. Hier werde angeblich die „Feigheit“ und der vielfache „Ungehorsam“ von „Juden“ deutlich. „Lorans Yusuf“ kommentiert: „Üble Art und Weise“, „schmutzige Art“, „Undankbarkeit“, „Respektlosigkeit“, „widerliche Art“.

Ein weiteres, häufig angeführtes Argument ist: Man solle die nationalstaatlichen Grenzen auflösen und einen Staat mit einer einheitlichen islamischen Glaubensgemeinschaft (arab. umma) formieren. Gezeigt wird ein Gruppenbild auf einem Gipfeltreffen islamischer Regenten, die laut begleitendem Text die Täuschung aufrechterhielten, dass jedes Land seine eigene Last trage. Die Teilung der arabischen Länder in Nationalstaaten sei, so der poetische Text des Videos, eine „List“, wobei nicht genannt wird, wer sich diese „List“ ausgedacht habe und durchführe. Der Glaube lehre dagegen die Einheit unter einem „wahren Glauben“. Auch diese Darstellung einer Verschwörung ist häufig in islamistischen Texten zu finden.

Die jüngste Eskalation im Israel-Palästina-Konflikt zeigt, dass Videos mit extremen Deutungen des Konfliktes im Publikum der PrE große Zustimmung erhalten. Auch antisemitische Äußerungen finden starke Zustimmung. In der Präventionsarbeit bleibt der Israel-Palästina-Konflikt und Antisemitismus somit weiterhin ein wichtiger Schwerpunkt, der wieder mehr in den Vordergrund rücken wird. Ein Fokus der Projekte sollte auf der Aufarbeitung jüdenfeindlicher Äußerungen in islamischen Quellen liegen. Eine selektive und ahistorische Interpretation sowie die Verknüpfung mit end-

zeitlichen Vorstellungen einer zeitlosen, immerwährenden Feindschaft, wie sie in den Videos der PrE vermittelt wird, ist sicherlich nicht die einzig mögliche Deutung. Die damit verbundenen radikalen Handlungsaufforderungen können zudem zu religiös legitimer Gewalt führen. Ein weiterer Fokus sollte auf die antisemitisch-islamistischen Elemente und Verschwörungserzählungen gesetzt werden, die häufig mit jüdenfeindlichen Texten aus Koran und Sunna⁷ verknüpft werden. Der dritte Fokus muss der Frage nachgehen, ob es sich hier ausschließlich um einen religiösen Konflikt handelt. Welche politischen, wirtschaftlichen und sozialen Faktoren und Fragen der gegenseitigen Sicherheit sind ebenfalls wichtig und wo können pragmatische Lösungsansätze gefunden werden. In einem weiteren, vierten Schwerpunkt müssen insbesondere die Schuldzuweisungen an Deutschland, personifiziert durch Angriffe auf Angela Merkel und Armin Laschet, thematisiert werden. Kritik kann in Deutschland frei geäußert werden und es gibt Freiräume für Analysen und Debatten. Zudem gehen von Deutschland zahlreiche Initiativen zur Lösung des Konfliktes und der Notlage in Israel-Palästina aus, die auch aus der besonderen historischen Verantwortung Deutschlands heraus begründet sind.

⁷ Sunna: («gewohnte Handlung, eingeführter Brauch») bezeichnet im Islam die prophet. Tradition, die in der islam. Glaubens- und Pflichtenlehre die zweite Quelle religiöser Normen nach dem Koran darstellt. [Sunna | bpb](#) (abgerufen 06.07.2021).

| Impressum

Herausgeber

Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn
www.bpb.de
info@bpb.de



Autoren

Kevin Weyda
Dr. Friedhelm Hartwig

Redaktion

Arne Busse
Katharina Max-Schackert
Shohreh Karimian

Grafik + Produktion

www.schnittmarke.biz

Kontakt

Modus – Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung gGmbH
Alt-Reinickendorf 25
13407 Berlin

modus | zad

© 2021

A decorative graphic composed of several overlapping squares in shades of red, grey, and white. A large dark red square is on the right, with a white square overlapping its left side. A grey square overlaps the top of the white square, and another grey square overlaps the bottom of the white square. A horizontal band of a lighter red color runs across the middle, overlapping the white square.

Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE)